

## Die Kunst als Weg zur Integration



Ungeachtet der in diesem Sommer ungewöhnlichen Hitze am 25. Juli 2012 verlief im I-Z „Globus“ mit großem Erfolg der literarisch-musikalische Abend „Künstlerische Kreativität ist ein Weg zur Integration“, der im Rahmen des gleichnamigen Projektes mit

Unterstützung des Sozialamtes Chemnitz durchgeführt wurde. Der Veranstaltungssaal reichte fast nicht aus, um alle Interessenten aufzunehmen, die die prächtige Show sehen und hören wollten.

Besonders auffallend und märchenhaft schauten die Aquarelle, die bemalten Kästchen, die Batikarbeiten und die Stickereien aus, die noch auf keiner Ausstellung waren und die den interessant aufgebauten literarisch-musikalischen Teil des Abends begleiteten!

Die populären Lieder in Deutsch und Russisch, die von Eleonora Kasatschkov, die auch am Klavier begleitete, Konstantin Grinson und Klaus Görner dargeboten wurden, schufen eine Atmosphäre eines originellen gefühlvollen Festes.

Die Zuhörer hatten die Möglichkeit, nicht nur die Exposition zu schauen und Gespräche mit den Künstlern zu führen, die auf dem Gebiet der angewandten Kunst arbeiten, sondern auch aus dem Interview zu erfahren, wie die Wege waren, die sie zur Ausbildung der dekorativen angewandten Kunst führten und wie ihre weiteren Pläne sind.

Marina Murberg ist schon einige Jahre die Leiterin im Studio „Kreative Finger“ im IZ „Globus“. Sie erzählte die Besonderheiten der Kinderkreativität. Ihre eigenen Stillleben mit Blumen, sind einfach besser als die Stimmung des heißen Sommers geben kann. Freilich waren im Veranstaltungsraum auch junge Schüler und ihre Eltern, und sie sagten viele herzliche Worte darüber, wie ihnen und ihren Kindern es gefällt, die Kurse im Studio zu besuchen.



Begeisterung riefen die Aquarelle und Schmuckstücke aus Schmucksteinen von der bekannten Dichterin Irina Konstantinova hervor.

Viele der Teilnehmer der Ausstellung führen Kurse in künstlerischen Studios durch, worüber sie mit Enthusiasmus den Zuhörern berichteten. So stellte Viktoria Abduchalilova die Arbeiten in

verschiedenen Genres vor und viele der Anwesenden waren ihre Schüler.

Svetlana Waksman, deren Exposition auch die Aufmerksamkeit der Zuschauer weckte, formulierte ihr schöpferisches Credo so: „Ich bin schöpferisch tätig, wenn ich begeistert bin, aber die Begeisterung kann man nicht vorhersagen“.

In einer seltenen Technik der Seidenbrennerei wurden viele Arbeiten der Künstlerin Maria Liverova ausgeführt. Viele Jahre arbeitete sie mit IZ „Globus“ zusammen.

Und Larisa Martynenko stellte nicht nur ihre Arbeiten im Folklorestil vor, sondern auch sehr viel versprechende Arbeiten ihrer Schüler.

Als im Raum buchstäblich einige Minuten vor Beginn des Abends Ljudmila Marjenkova erschien, musste noch schnell ein Tisch für die Exposition ihrer umfangreichen Bilder, die aus Papier gefertigt waren und die wie eine Farbexplosion aussahen, hereingebracht werden.

Dies war ein Treffen gleich gesinnter Künstler, deren Arbeit allen hilft, sich selbst in der neuen Gesellschaft zu finden und anderen Migranten auf diesem Weg zu helfen. Der Abend endete mit einem improvisierten Konzert von der Gitarristin und Sängerin Svetlana Baranenko. Die dankbaren Zuhörer ließen sich nicht lange bitten und hörten mit Begeisterung die einfühlsame Stimme mit den populären und unbekanntem Liedern zur Gitarre.

Im I-Z „Globus“ werden regelmäßig literarisch-musikalische Abende durchgeführt. Darüber können sie sich immer in der Zeitung „Globus-inform“ und auf der Website <http://www.globus-chemnitz.de> informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



*Galina Schaatschneider*